

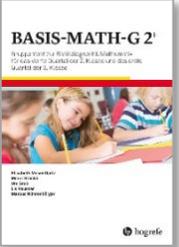
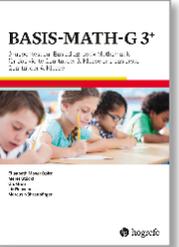
Diagnostische Instrumente

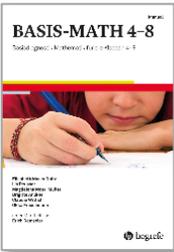
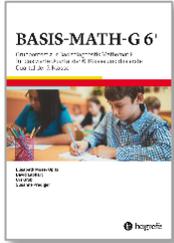
Erfassung als Grundlage für die Förderung

In der folgenden Übersicht finden sich aktuelle Tests / Screenings/ Lernstanderfassungen / Fehleranalysen und Beobachtungsbögen zu den Bereichen

- Mathematik
- Schriftsprache: Lesen / Schreiben
- Mündliche Sprache
- Graphomotorik

Mathematik

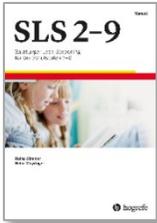
Instrument	Beschreibung	
<p>BASIS-MATH-G 2+ Moser Opitz, Elisabeth; Stöckli, Meret; Nührenbörger, Marcus & Reusser, Lis (2020). <i>BASIS-MATH-G 2+. Gruppentest zur Basisdiagnostik Mathematik für das vierte Quartal der 2. Klasse und das erste Quartal der 3. Klasse.</i> Bern: Hogrefe.</p>	<p>Gruppentest Die Messwerte sind normiert für das letzte Quartal im 2. Schuljahr und das erste Quartal im 3. Schuljahr. Kann aber bereits ab drittem Quartal des 2. und auch noch bis Ende 2. Quartal des 3. Schuljahres eingesetzt werden. Auswertung mit Normtabelle</p>	<p style="text-align: center;">1</p> 
<p>BASIS-MATH-G 3+ Moser Opitz, Elisabeth; Stöckli, Meret; Universität Zürich; Nührenbörger, Marcus & Reusser, Lis (2019). <i>BASIS-MATH-G 3+. Gruppentest zur Basisdiagnostik Mathematik für das vierte Quartal der 3. Klasse und das erste Quartal der 4. Klasse.</i> Bern: Hogrefe.</p>	<p>Gruppentest Der Test überprüft zentrale Kompetenzen der Grundschulmathematik Empfohlene Durchführung im letzten Quartal des 3. und im ersten Quartal des 4. Schuljahres. Kann aber bereits ab drittem Quartal des 3. und auch noch bis Ende 2. Quartal des 4. Schuljahres eingesetzt werden. Auswertung mit Normtabelle</p>	<p style="text-align: center;">2</p> 

<p>BASIS-MATH 4-8 Moser Opitz, Elisabeth; Reusser, Lis; Moeri Müller, Magdalena; Anliker, Brigitte; Wittich, Claudia & Freesemann, Okka (2010). <i>BASIS-MATH 4-8. Basisdiagnostik Mathematik für die Klassen 4–8</i>. Bern: Hogrefe.</p>	<p>Test, Einzelerhebung Die Messwerte sind normiert für das letzte Quartal im 4. bis 8. Schuljahr. Fokus auf Kinder mit Rechenschwäche / Grundkompetenzen inkl. Kopfrechnen Erfassen der Grundkompetenzen Geeignet für qualitative Infos für die Förderplanung Feststellen von 3 Anforderungsniveaus mit Grenzwert (Basisstoff erreicht / nicht erreicht), ohne Prozentrang Auswertung mit Computerprogramm (Anleitung auf ILIAS)</p>	<p>3</p> 
<p>BASIS-MATH G-4+-5 Moser Opitz, Elisabeth; Freesemann, Okka; Universität Zürich & Prediger, Susanne (2016). <i>Gruppentest zur Basisdiagnostik Mathematik für das vierte Quartal der 4. Klasse und für die 5. Klasse</i>. Bern: Hogrefe.</p>	<p>Gruppentest Empfohlene Durchführung im letzten Quartal des 4. Schuljahres und im 5. Schuljahr.</p> <p>Unterschied zu BASIS MATH 4-8:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswertung mit Normtabelle nach Prozentrang - Erfasst breiteres Leistungsspektrum / Differenzierung oberes Leistungsspektrum - Kopfrechnen wird nicht erfasst - Gruppentest 	<p>4</p> 
<p>BASIS-MATH G-6+ Moser Opitz, Elisabeth; Labhart, David; Universität Zürich & Prediger, Susanne (2021). <i>BASIS-MATH-G 6+. Basisdiagnostik Mathematik für das vierte Quartal der 6. und das erste Quartal der 7. Klasse</i>. Bern: Hogrefe.</p>	<p>Gruppentest Empfohlene Durchführung im letzten Quartal des 6. und bis Ende erstes Quartal des 7. Schuljahres. Mathematisch anspruchsvoller als Basis-Math 4-8</p> <p>Auswertung mit Normtabelle</p>	<p>5</p> 

Lernstanderfassungen		
<p>LSE 1: Lernstanderfassung Link, Michael & Kuratli Geeler, Susanne (2021). <i>Heilpädagogischer Kommentar 1 zum Schweizer Zahlenbuch</i>. Baar: Klett & Balmer. S. 20-26</p>	<p>Lernstanderfassung Einzelerhebung Eine Standortbestimmung zu den numerischen und pränumerischen Vorkenntnissen bei Schuleintritt.</p> <p>Goldstückspiel und Beobachtungsbogen Keine Normierung</p>	<p>6</p> 
<p>LSE 2: Lernstanderfassung Link, Michael & Kuratli Geeler, Susanne (2022). <i>Heilpädagogischer Kommentar 2 zum Schweizer Zahlenbuch</i>. Baar: Klett & Balmer. S. 25-31</p>	<p>Einzelhebung oder allenfalls in Kleingruppe Eine Standortbestimmung zum mathematischen Basisstoff der 1. Klasse Erfassung über mehrere Sitzungen möglich</p> <p>Zahlenraum 20 und Vorschau auf Zahlenraum 100 Keine Normierung</p>	<p>7</p> 
<p>LSE 3: Lernstanderfassung Link, Michael & Kuratli Geeler, Susanne (2023). <i>Heilpädagogischer Kommentar 3 zum Schweizer Zahlenbuch</i>. Baar: Klett & Balmer. S. 17-27</p>	<p>Einzelhebung oder allenfalls in Kleingruppe Eine Standortbestimmung zum mathematischen Basisstoff der 2. Klasse Erfassung über mehrere Sitzungen möglich</p> <p>Zahlenraum 100 mit Vorschau auf Zahlenraum 1000 Keine Normierung</p>	<p>8</p> 
<p>LSE 4: Lernstanderfassung Link, Michael & Kuratli Geeler, Susanne (2024). <i>Heilpädagogischer Kommentar 4 zum Schweizer Zahlenbuch</i>. Baar: Klett & Balmer. S. 17-25</p>	<p>Einzelhebung oder allenfalls in Kleingruppe Eine Standortbestimmung zum mathematischen Basisstoff der 3. Klasse Erfassung über mehrere Sitzungen möglich</p> <p>Zahlenraum 1000 Keine Normierung</p>	<p>9</p> 

<p>LSE 5 +6: Lernstanderfassung Link, Michael & Kuratli Geeler, Susanne Schmassmann, Margret & Moser Opitz, Elisabeth (2019). <i>Heilpädagogischer Kommentar 1 zum Schweizer Zahlenbuch</i>. Baar: Klett & Balmer. S. 13-22</p>	<p>Einzelhebung Eine Standortbestimmung zum mathematischen Basisstoff der Primarstufe mit Fokus auf 4. Klasse Keine eigene Lernstanderfassung zu Inhalten der 5. Klasse Erfassung über mehrere Sitzungen möglich</p> <p>Zahlenraum Million Keine Normierung</p>	<p>10</p> 
--	--	---

Lesen

<p>SLS 2-9 : Salzburger Lesescreening Wimmer, Heinz; Mayringer, Heinz (2014): <i>Salzburger Lesescreening für die Schulstufen 2- 9</i>. Hogrefe: Bern.</p>	<p>Screening, Gruppenerhebung Ermittlung von basalen Lesefertigkeiten / Lesegeschwindigkeiten. Einsatz für leseschwache Schüler*innen jeweils in der zweiten Hälfte des Schuljahres. Durchführung 2. bis 9. Klasse. Kindern werden Sätze vorgelegt, die sie hinsichtlich Richtigkeit beurteilen müssen.</p> <p>Ermitteln eines Lesequotienten (analog zu IQ) keine Auswertung nach Prozentrang</p>	<p>11</p> 
<p>ELFE II Leseverständnistest Lenhard, Wolfgang.; Lenhard, Alexandra & Schneider, Wolfgang (2017). <i>ELFE II. Ein Leseverständnistest für Erst- bis Siebtklässler - Version II. (5. Aufl.)</i> Göttingen: Hogrefe.</p> <p>ELFE II Normen Migrationshinterund Lenhard, Wolfgang.; Lenhard, Alexandra (2023). <i>Diagnostik von Lesestörungen mit ELFE II bei Kindern mit Migrationshintergrund (2. Aufl.)</i>. Dettelbach: Psychometrica.</p>	<p>Gruppentest Aussagen zum Leseverständnis auf Wort- Satz- und Textebene von Ende erstem bis Anfang siebtem Schuljahr (beliebiger Zeitpunkt).</p> <p>Wortebene: Dekodieren und die Synthesefähigkeit Satzebene: Sinnentnehmendes Lesen und syntaktische Fähigkeiten Textebene: Lokale und globale Kohärenzbildung.</p> <p>Neben einer identischen Standardversion für alle Klassenstufen liegen Kurzversionen für die Klassen 1-3 und 4-7 vor. Zusätzlich sind Normen für Kinder mit Migrationshintergrund erhältlich.</p> <p>Auswertung mit Normtabelle</p>	<p>12</p> 

<p>SLRT-II Lese- Rechtschreibtest Moll, Krisitna & Landerl, Karin (2014). <i>SLRT-II Lese- und Rechtschreibtest. Weiterentwicklung des Salzburger Lese- und Rechtschreibtests (2. Aufl.)</i>. Bern: Hogrefe.</p>	<p>Test, Einzelerhebung Ermittlung der Lese- und Rechtschreibfähigkeit. Kann separat durchgeführt werden.</p> <p>Lesetest: Durchführung ab 1. Klasse bis ins Erwachsenenalter. Voraussetzung ist die Kenntnis aller Buchstaben-Lautbeziehungen. Ein-Minuten-Leseeflüssigkeitstest zu Wörtern und Pseudowörtern bei lautem Vorlesen. Testmass ist die Anzahl der korrekt gelesenen Wörter und Pseudowörter / Minute</p> <p>Rechtschreibtest: Durchführung ab 1. Klasse bis Beginn der 5. Klasse Normen für einen Fehlerwert (bestehend aus orthografischen sowie Gross- und Kleinschreibbefehlern).</p> <p>Auswertung mit Normtabelle 2. Auflage (2014): Eigene Normen für die Schweiz</p>	<p>13</p> 
<p>TEPHOBE-R Phonologische Bewusstheit / Benennungsgeschwindigkeit Mayer, Andreas (2023). <i>Test zur Erfassung der phonologischen Bewusstheit und der Benennungsgeschwindigkeit TEPHOBE-R (5. Aufl.)</i>. München: Reinhardt Verlag.</p>	<p>Test, Einzelerhebung Erfassung von Risikokindern für späteren Leseerwerb Erfasst wird phonologischen Bewusstheit und der Benennungsgeschwindigkeit</p> <p>Durchführung von Ende Kindergarten (zweites Kiga-Jahr) bis Beginn 2. Klasse (Schule: Jeweils Beginn der ersten beiden Schuljahre)</p> <p>Auswertung mit Normtabelle</p>	<p>14</p> 
<p>LDL: Lernfortschrittsdiagnostik Lesen Walter, Jürgen (2009). <i>LDL. Lernfortschrittsdiagnostik Lesen. Ein curriculumbasiertes Verfahren</i>. Göttingen: Hogrefe.</p>	<p>Test (Screening), Einzelerhebung Status- und Prozessdiagnostik zur allgemeinen basalen Lesefähigkeit. Durchführung Ende 1. Klasse / Anfang 2. Klasse / Mitte 2., 3., 4. Klasse Anwendung primär für Lernfortschrittsdiagnostik. 28 Lesetexten (Paralleltests), die zu jedem Messzeitpunkt je eine Minute lang laut vorgelesen werden. Auswertung: Anzahl richtig gelesenen Wörter / Minute</p> <p>Auswertung mit Normtabelle Separate Normen für Haupt- und Förderschulen Sekundarstufe 1 (ab. 5 Klasse Schuljahresmitte)</p> <p>Auswertung individueller Fortschritt und Normtabelle</p>	<p>15</p> 

<p>ZLT-II Zürcher Lesetest Linder, Maria & Grisseemann, Hans (2019). <i>ZLT-II Zürcher Lesetest Weiterentwicklung des Zürcher Lesetests (ZLT) (4. Aufl.)</i>. Bern: Hogrefe.</p>	<p>Test / Fehleranalyse, Einzelerhebung Berücksichtigung unterschiedlicher Komponenten des Lesens und optionale Fehleranalyse Lesegenauigkeit /Automatisierungsgrad/ auditive Merkfähigkeit, Benennungsgeschwindigkeit und phonologische Bewusstheit im weiteren Sinn</p> <p>Durchführung Ende 1. Klasse bis 8. Klasse</p> <p>Auswertung mit Normtabellen</p>	<p>16</p> 
<p>GISC-EL: Giessener Screening zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit Euker, Nils; Koch, Arno & Kuhl, Jan (2016). <i>GISC-EL. Giessener Screening zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit</i>. Bern: Hogrefe.</p>	<p>Screening, Einzelerhebung Einzeltest zur Erfassung der Lesekompetenz bei Kindern und Jugendlichen mit kognitiver Beeinträchtigung. Auch für Prozessdiagnostik geeignet. Grundlage erweiterter Lesebegriff vom Lesen fotorealistischer Abbildungen bis Textlesen Durchführung über alle Altersstufen hinweg. Ab ca. 6 bis 20 Jahre.</p> <p>Jede Etappe des Lesens wird bewertet: (3 Stufen der Kompetenzerreichung) Kriterienorientierte Auswertung ohne Normen</p>	<p>17</p> 
<p>Lernstanderfassung Lesen Dani hat Geburtstag Lesestufen Niedermann, Albin; & Sassenroth, Martin (2020). <i>Lesestufen. Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseentwicklung</i>. Hamburg: Persen.</p>	<p>Lernstanderfassung, Einzelerhebung Qualitative Erfassung der Leseentwicklung von der präliteral-symbolischen Leseleistung bis zum flüssigen Lesen, 7 Stufenmodell Scheerer-Neumann: logographemischen alphabetischen Phase orthographische Phase flüssiges Lesen Gezielte Beobachtung der Leseleistung beim Anschauen des Bilderbuchs „Dani hat Geburtstag“.</p> <p>Durchführung Kindergarten bis 2. Schuljahr und bei Schüler*innen mit kognitiver Beeinträchtigung</p> <p>Auswertung des aktuellen Leseentwicklungsstands ohne Normen</p>	<p>18</p> 

<p>Lautleseprotokoll Leseflüssigkeit Rosebrock, Cornelia & Nix; Daniel (2020). <i>Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung</i>. (9. Aufl.) Hohengehren: Schneider Verlag. S. 40-44</p> <p>Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2024). <i>Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- u. Sekundarstufe</i>. Seelze: Klett und Kallmeyer. S. 81-96</p>	<p>Lernstanderfassung, Einzelerhebung Lautleseprotokoll zur Einschätzung der Leseflüssigkeit Vorlesen von Texten mit angemessenem Lix-Wert (Lesbarkeitsindex). Durchführen eines Ein-Minuten-Leseflüssigkeitstests ca. ab Ende 1. Klasse</p> <p>Protokoll zu Anzahl gelesener Wörter (Lesegeschwindigkeit) Anzahl richtig gelesener Wörter (Lesegenauigkeit) und Intonation.</p> <p>Version mit Lückentext für Gruppendiagnostik (S. 92-96)</p> <p>Auswertung des aktuellen Leseentwicklungsstands ohne Normen</p>	<p>19</p> 
---	---	---

Rechtschreiben

<p>HSP 1-10 Hamburger Schreibprobe 1-10 May, Peter; Malitzky, Volkmar; Vieluf, Ulrich (2018). <i>HSP 1-10. Hamburger Schreibprobe. Diagnose orthografischer Kompetenz zur Erfassung der grundlegenden Rechtschreibstrategien</i>. Stuttgart: Klett.</p>	<p>Gruppentest Erfassung der grundlegenden Rechtschreibstrategien durch schreiben diktiert Wörter zu entsprechenden Bildern. Auswertung der Anzahl richtig geschriebener Wörter quantitativ und qualitativ. Ermittlung der Rechtschreibstrategien Anwendung für Status- und Lernfortschrittsdiagnostik.</p> <p>Durchführung Mitte 1. Klasse bis Ende 10. Klasse. Je nach Zielgruppe verschiedene Testversionen. Ab Ende 5. Klasse Version «HSP 5-10 B» sinnvoll für schwache Rechtsschreiber*innen.</p> <p>Auswertung mit Computerprogramm dringend empfohlen!</p> <p>Auswertung mit Normtabellen</p>	<p>20</p> 
---	---	--

<p>Systematische Fehleranalyse zur deutschen Rechtschreibung Leemann, Katharina (2015). <i>Grundbausteine der Rechtschreibung. Eine systematische Einführung in die Rechtschreibung. Handbuch</i> (4. Aufl.). Zug: Klett und Balmer. S. 19-30 S. 137-153</p>	<p>Fehleranalyse, Gruppenerhebung Qualitative Analyse von Rechtschreibfehlern aufgrund von Diktaten Fehleranalyse ist Teil eines Lehrgangs (morphematischer Ansatz). Durchführung ab dem 3. - 6. Schuljahr Die Analyse zu drei Fehlertypen: 1. PH-Fehler (im Bereich Phonologie) 2. M-Fehler (im Bereich Morphologie) 3. S-Fehler (im Bereich der Syntax)</p> <p>Qualitative Auswertung der Fehlertypen ohne Normen</p>	<p>21</p> 
--	--	--

Deutsch (Lesen / Schreiben / Sprache)

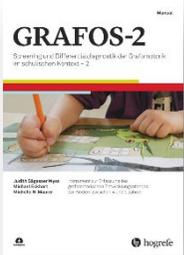
<p>ILeA: Individuelle Lernstandsanalysen Deutsch, (Mathematik) Bildungsserver Berlin Brandenburg: Landesinstitut für Schule und Medien. Alle Unterlagen online verfügbar <u>ILeA – Individuelle Lernstandsanalysen (BB) Bildungsserver Berlin -Brandenburg</u></p>	<p>Lernstanderfassung Mit <u>ILeA</u> können die individuellen Lernvoraussetzungen für den Erwerb grundlegender Basiskompetenzen in den Fächern Deutsch (Lesen/ Rechtschreibung / Sprache) und Mathematik ermittelt werden. Einsatz in ganzen Schulklassen, Kleingruppen, Einzelsituationen</p> <p>Durchführung 1. Klasse bis 10. Klasse Diagnostische Aufgaben und Auswertungstool für jeden Fachbereich Keine Normen (Orientierung an Deutschem Rahmenlehrplan)</p> <p>Für Mathematik nicht empfohlen, weil mit den LSE (oben) diagnostische Informationen zielführender erfasst werden können.</p>	<p>22</p> 
--	---	--

Mündliche Sprache

<p>Selsa: Sprachentwicklung und Literacy bei Kindern im Schulalter Mayr, Tony; Hofbauer, Christiane; Simic Mirjana & Ulich Michaela (2016): <i>Selsa. Sprachentwicklung und Literacy bei Kindern im Schulalter (1. Bis 4. Klasse)</i>. Freiburg: Herder.</p>	<p>Beobachtungsbogen, Einzelerhebung Einsatz für Kinder auf Primarstufe mit Erstsprache Deutsch oder mehrsprachig. Dokumentation der Sprach- und Schriftsprachentwicklung in gezielten sprachlichen Beobachtungssituationen. Beobachtungsfragen zu 6 Bereichen (1) sprachliches Wissen, (2) schriftsprachliche Kompetenz, (3) Literacy-Aktivitäten im Alltag, (4) Interesse an Büchern, (5) aktives Sprachverhalten und (6) kommunikative Kompetenz.</p> <p>Durchführung 1. bis 4. Klasse</p> <p>Qualitative und quantitative Auswertung grober Einteilung in Klassen-Normtabelle ohne Prozentrang</p>	<p>23</p> 
<p>Sismik: Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern Ulich, Michaela & Mayr, Tony (2003). <i>Sismik. Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen</i>. Freiburg: Herder.</p>	<p>Beobachtungsbogen, Einzelerhebung Einsatz für Kinder mit Migrationshintergrund im Kindergartenalter</p> <p>Dokumentation des Sprachverhaltens, Interesse an Sprache und Schriftsprachlichkeit. Beobachtung in gezielten sprachlichen Situationen. Dazu gehören (1) Sprachverhalten in sprachrelevanten Situationen, (2) sprachliche Kompetenz im engeren Sinn (deutsch), (3) Familiensprache des Kindes, und (4) Familie des Kindes.</p> <p>Durchführung 3.5 Jahre bis Anfang 1. Klasse (7 Jahre)</p> <p>Qualitative und quantitative Auswertung grober Einteilung in Klassen-Normtabelle ohne Prozentrang</p>	<p>24</p> 

<p>Kompetenzprofile Sprache Reber, Karin & Schönauer-Schneider, Wilma (2022). <i>Bausteine sprach-heilpädagogischen Unterrichts</i> (5. Aufl.). München: Reinhardt. S. 23- 27</p> <p>Beobachtungsbögen unter: 9783497027583 Onlinematerial.pdf</p>	<p>Qualitatives Screening (Beobachtungsogen), Gruppenerhebung Identifikation von sprachauffälligen Kindern. Beobachtung in gezielten sprachlichen Situationen Kriteriengeleitete Beobachtungsbögen für Sprache allgemein, Aussprache, Wortschatz, Grammatik und Sprachverständnis. S.66 Aussprache S.97 Wortschatz S.129 Grammatik S.168 Sprachverständnis</p> <p>Durchführung ab ca. 1. Klasse Bildung von Kompetenzprofilen der Kinder einer ganzen Klasse</p>	<p>25</p> 
<p>Sprechen, Spielen, Spass Mahlau, Kathrin & Herse, Sylvia (2023). <i>Sprechen, Spielen, Spass – sprachauffällige Kinder in der Grundschule fördern</i> (2. Aufl.). München: Reinhardt.</p> <p>S. 20 – 23</p> <p>Beobachtungsbögen mit Passwort im Buch</p>	<p>Qualitatives Screening (Beobachtungsogen), Gruppenerhebung Identifikation von sprachauffälligen Kindern. Beobachtung in gezielten sprachlichen Situationen Kriteriengeleitete Beobachtungsbögen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeiner Fragebogen zur Sprachentwicklung (ganze Klasse) 2. Differenzierte Fragebögen zu Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Kommunikation Sprachverständnis (Kinder die bei Schritt 1 auffällig) <p>Inhaltlich an «Kompetenzprofile Sprache» (siehe oben) angelehnt</p> <p>Durchführung 1. bis 4. Klasse Angabe eines Cut-off Wertes zur Beurteilung, ob weiterführende Abklärungen (sprachliche Schwächen) notwendig</p>	<p>26</p> 
<p>BiSS Diagnose Tools Spracherwerb</p>	<p>Tool-Dokumentation Übersicht und Qualitätscheck zu fast allen im Handel erhältlichen diagnostischen Instrumenten im Bereich Schriftsprache und mündliche Sprache. Tool-Datenbank Förderkonzepte, DiagnoseTool-Dokumentation BiSS-Transfer (biss-sprachbildung.de)</p>	

Grafomotorik

<p>GRAFOS-2 Grafomotorik Sägesser Wyss, Judith; Eckhart, Michael & Maurer Michelle (Hogrefe 2024). <i>GRAFOS. Screening und Differentialdiagnostik der Grafomotorik im schulischen Kontext. Instrument zur Erfassung des grafomotorischen Entwicklungsstandes bei Kindern zwischen 4 und 9 Jahren.</i> Bern: Hogrefe.</p>	<p>Screening Gruppenerhebung und Einzelerhebung Screening für die ganze Klasse zur Identifikation grafomotorische auffälliger Kinder. Differenzialdiagnose für einzelne Kinder. Erfasst werden die Grundelemente der Schrift und Schreibprozesse Zweistufiges Vorgehen: 1. Screening mit Beobachtungsbogen: Durchführung im Unterricht (z.B.in Gruppen, 2. Differenzialdiagnose im Einzelsetting.</p> <p>Durchführung zwischen 4;0 – 9;3 Jahren</p> <p>Auswertung mit Normtabellen. Einteilung des Förderbedarfs in 3 Stufen (kein Förderbedarf / Förderbedarf / grosser Förderbedarf)</p>	<p>27</p> 
--	--	--

Aktualisiert Oktober 2024